

Pfarrbrief Ostern 2014



Raubling · Kirchdorf · Pfraundorf · Großholzhausen · Nicklheim

Pfarrbüros - Öffnungszeiten



HI. Kreuz, Raubling
Kirchweg 2
Tel.: 0 80 35 / 96 39 09-0
www.heilig-kreuz-raubling.de
HI-Kreuz.Raubling@ebmuc.de

Montag, Mittwoch, Freitag:
8:30 bis 12:00 Uhr

Mittwoch:
14:00 bis 17:00 Uhr



St. Ursula, Kirchdorf
Enzianweg 9
Tel.: 0 80 35 / 23 26
St-Ursula.Kirchdorf@ebmuc.de

Montag, Dienstag, Mittwoch:
8:30 bis 11:30 Uhr



St. Nikolaus, Pfraundorf
Kirchweg 2
Tel.: 0 80 35 / 96 39 09-0
HI-Kreuz.Raubling@ebmuc.de

Montag, Mittwoch, Freitag:
8:30 bis 12:00 Uhr

Mittwoch:
14:00 bis 17:00 Uhr



St. Georg, Großholzhausen
Pfarrhofweg 5
Tel.: 0 80 34 / 36 68
St-Georg.Grossholzhausen@ebmuc.de

Montag und Freitag:
8:30 bis 11:00 Uhr



St. Theresia, Nicklheim
Hauptstraße 9
Tel.: 0 80 35 / 42 00
St-Theresia.Nicklheim@ebmuc.de

Mittwoch:
9:00 bis 11:00 Uhr

Donnerstag:
15:00 bis 16:00 Uhr

Seelsorger:

Pfarrer Arkadiusz Kołęcki
Kaplan P. Martin Payyappilly
Diakon Josef Jackl
Pfarrer Josef Hartl
Pfarrer Romuald Nawarra
PR Benno Littger

Tel.: 0 80 35 / 96 39 09-0
Tel.: 0 80 35 / 90 78 65
Tel.: 0 80 35 / 8 73 95 83
Tel.: 0 80 35 / 24 48
Tel.: 0 80 34 / 36 68
Tel.: 0 80 35 / 96 39 09-13

Wenn Krankenbesuche durch einen Seelsorger – mit oder ohne Krankenkommunion – gewünscht werden, teilen Sie dies bitte dem jeweiligen Pfarramt mit.

Liebe Schwestern und Brüder,

der Apostel Paulus schreibt in seinem ersten Brief an die Korinther: *Christus ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich (...)* Wenn aber verkündigt wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: *Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos. (...)* Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos und ihr seid immer noch in euren Sünden; und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren. (...) Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der erste der Entschlafenen.



Da schreibt er auch von sich selbst: *Als Letztem von allen erschien er auch mir, dem Unerwarteten, der »Missgeburt«.* Paulus steht zu dem, was er erlebt hat und woran er glaubt. Sein Glaube ist so stark und standhaft, dass er für ihn, d. h. für Jesus Christus und sein Evangelium, zu sterben bereit ist. Am Ende seines Lebens wird er es auch beweisen können und dürfen. Der Glaube an den auferstandenen Jesus beinhaltet auch den Glauben an die Erlösung der Menschheit durch Gott, Vergebung ihrer Sünden, die künftige Auferstehung aller Menschen und das ewige Leben bei Gott.

Die Kirche erinnert uns immer wieder an diese Wahrheit und Tatsache. Auf besondere Weise wird sie aber betont und gefeiert in der Karwoche, in den Drei Österlichen Tagen (vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung des Herrn), die wir auf lateinisch als *Triduum Sacrum* bezeichnen.

Liebe Schwestern und Brüder,

ich wünsche uns allen, dass diese Tage und Momente, in denen wir die Geheimnisse unseres Glaubens feiern, in uns das Vertrauen in Gottes Wort vertiefen, unsere Liebe zu ihm stärken und unsere Verbindung und Gemeinschaft mit ihm festigen.

Vor allem aber soll die Frohbotschaft vom auferstandenen Herrn unser Inneres durchdringen und ausfüllen, damit diese Wahrheit sich auch nach außen bemerkbar machen kann und den anderen Menschen zuteil wird.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, fröhliches Osterfest!

Ihr Pfarrer



Arkadiusz Kolečki



Impressum

Herausgegeben von den Pfarrgemeinden Raubling, Kirchdorf, Pfraundorf, Großholzhausen und Nicklheim

V. i. S. d. P.: Pfarrer Arkadiusz Kolečki

Layout: Thorsten Diederich

Bilder: Privatfotos der Redakteure

Die Redaktion behält sich Änderungen vor.

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist Freitag, der 11. Juli 2014

Emmausgang nach Lippertskirchen

Am Ostermontag, dem 21. April 2014, machen sich die Ministranten des Pfarrverbandes Raubling wieder auf den Weg: Der Emmausgang beginnt um 13:00 Uhr an der Kirche Kleinholzhausen.

Eingeladen sind alle Ministranten und Jugendlichen mit ihren Eltern und Geschwistern, aber natürlich sind auch alle »Junggebliebenen« wieder gerne dabei gesehen. Wir wandern über Feldwege nach Lippertskirchen zur Wallfahrtskirche Mariä Morgenstern. Dort wird um ca. 15:00 Uhr gemeinsam die Heilige Messe gefeiert.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!



Bittgänge und Wallfahrten



Pfarrverbandswallfahrt nach Schwarzlack am 1. Mai 2014

Zur gemeinsamen Wallfahrt nach Schwarzlack sind wieder alle Angehörigen unseres Pfarrverbandes sehr herzlich eingeladen!

Treffpunkte:	
Pfarrkirche Hl. Kreuz:	08:00 Uhr
(auch für die Pfraundorfer Teilnehmer)	
Sonnenläng:	08:15 Uhr
Am Ammer:	08:25 Uhr
Kirche Nicklheim:	08:20 Uhr
Großholzhäuser:	09:15 Uhr

Der Gottesdienstbeginn auf Schwarzlack ist um 10:00 Uhr.
Anschließend ist Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Bittgang nach Westerndorf bei Pang

Die Pfarrgemeinde Pfraundorf unternimmt ihren Bittgang Montag, 26. Mai, nach Westerndorf b. Pang.

Treffpunkt ist um 18:00 Uhr an der Pfarrkirche St. Nikolaus. Nach dem Bittamt, das um 19:00 Uhr beginnt, ist Gelegenheit zur Einkehr.

Bittgang nach Reischenhart

Am Dienstag, 27. Mai, findet wieder der Bittgang nach Reischenhart statt. Daran nehmen die Pfarreien Hl. Kreuz Raubling und St. Ursula Kirchdorf teil.

Treffpunkt ist in Raubling um 18:30 Uhr an der Kapelle St. Erasmus und in Kirchdorf um 18:50 Uhr an der Kirche. Vom »Offl-Kreuz« aus wird der Weg gemeinsam fortgesetzt. Gottesdienstbeginn in St. Peter Reischenhart ist um 19.30 Uhr.

Bittgänge nach Schwarzlack und Kleinholzhausen

Die Pfarrgemeinde St. Georg Großholzhausen geht am Montag, 26. Mai, nach Schwarzlack.

Treffpunkt ist um 8:15 Uhr an der Pfarrkirche St. Georg. Nach dem Bittamt ist Gelegenheit zur Einkehr im Gasthof Schwarzlack.

Am Mittwoch, 28. Mai, findet der gemeinsame Bittgang der Pfarreien St. Georg Großholzhausen und St. Theresia Nicklheim nach Kleinholzhausen statt.

Treffpunkt in Nicklheim ist um 17:45 Uhr und in Großholzhausen um 18:30 Uhr, jeweils an der Kirche.

Wallfahrt nach Tuntenhausen

Traditionsgemäß findet am Dienstag nach Pfingsten, heuer am 10. Juni, die Wallfahrt der Pfarrgemeinde St. Georg Großholzhausen nach Tuntenhausen statt. Abfahrt ist um 7:45 Uhr an der Bushaltestelle.

Pfarrverbandswallfahrt nach Birkenstein am 28. Juni 2014

Eine weitere gemeinsame Wallfahrt findet erstmals am Samstag, 28. Juni, statt:

Treffpunkt ist um 6:00 Uhr früh an der Pfarrkirche St. Georg in Großholzhausen. Um 12:00 Uhr wird in der Wallfahrtskirche Birkenstein ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.



Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Familien

Ostern bis Sommerferien 2014

Mittwoch, 7. Mai, 16:30 Uhr	Staudach (Raubling)	Maiandacht der Kinder
Sonntag, 18. Mai, 8:45 Uhr	Pfraundorf	Familiengottesdienst
Donnerstag, 29. Mai, 17:00 Uhr	Reischenhart	Maiandacht der Kinder
Sonntag, 29. Juni, 10:00 Uhr	Raubling	Familiengottesdienst
Sonntag, 6. Juli, 10:00 Uhr	Pfarrsaal Raubling	Kinderwortgottesdienst
Samstag, 12. Juli, 17:30 Uhr	Reischenhart	Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten/-innen
Samstag, 12. Juli, 19:00 Uhr	Großholzhausen	Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten/-innen
Sonntag, 13. Juli, 8:45 Uhr	Pfraundorf	Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten/-innen
Sonntag, 13. Juli, 10:00 Uhr	Nicklheim	Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten/-innen
Sonntag, 13. Juli, 10:00 Uhr	Raubling	Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten/-innen
Sonntag, 20. Juli, 10:00 Uhr	Raubling	Familiengottesdienst

Wir holen Taizé an den Inn! Wer macht mit?



Wer einmal den Geist von Taizé gespürt hat, trägt die Sehnsucht in sich. Ob in Taizé selbst, auf einem internationalen Treffen, in einem privaten Gebetskreis oder bei einer der Taizé-Lichterandachten der letzten Monate in Nicklheim: Die Lieder, die Kerzen, der einfache und konzentrierte Stil entfalten eine ganz eigene Atmosphäre, die der Seele guttut.

Das Schöne daran: Gerade weil der Aufbau so schlicht ist, können wir den Geist von Taizé mit wenig Aufwand an jedem Ort und immer und wieder neu zum Wirken bringen! Es braucht keinen Priester, keinen Theologen, keinen Profi an der Orgel – eine Handvoll Menschen guten Willens, ein geeigneter Raum, eine Gitarre und ein bisschen Vorbereitung sind genug: Wo zwei oder drei ...

Begeistert von dieser Erfahrung in St. Theresia Nicklheim wollen wir im Pfarrverband ein regelmäßiges Taizégebet ins Leben rufen. Dazu brauchen wir Deine/Ihre Unterstützung: Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen ...

- mit dem was er beitragen kann – sei es ein Instrument, Lust am Singen, Interesse an der Leitung einer Andacht, guten Gedanken oder eigenen Taizé-Erfahrungen.
- als Einzelne, als Gruppe, als Jugendliche oder Erwachsene.
- als Katholik, Protestant, orthodoxer Christ, religiös interessierter Mensch ...
- mit der Freiheit, sich regelmäßig zu engagieren, hin und wieder mitzumachen oder das Ganze nur mal auszuprobieren.

Sie sehen: Die Sache lebt vom Mitmachen. Wenn Sie dabei sein oder einfach mehr wissen wollen, freue ich mich auf Ihre Nachricht!

Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, 8. Mai 2014, sodass wir noch im Mai ein erstes Planungstreffen vereinbaren können.

Benno Littger
Tel.: 080 35 / 96 39 09-13
BLittger@ebmuc.de

Klänge, Bilder und Eindrücke direkt aus Taizé: www.taize.fr/de

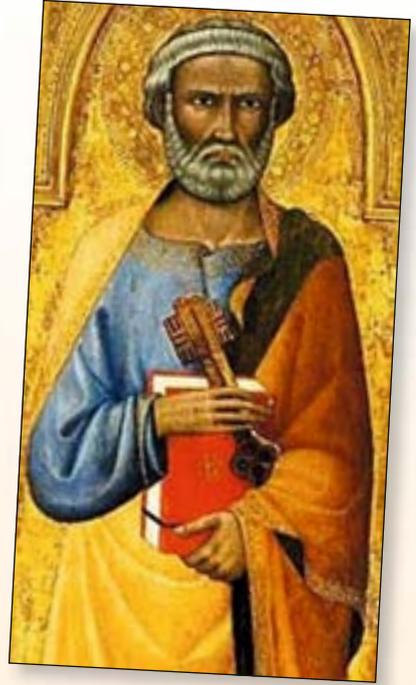
Der Apostel Simon Petrus

Liebe Schwestern und Brüder,

mit diesem Text über den heiligen Apostel Petrus beenden wir die Artikelreihe, mit der wir die Patrone unserer Kirchen im Pfarrverband Raubling beschrieben haben.

Der letzte Artikel befasst sich mit dem heiligen Apostel Petrus, dem Patron der Filialkirche und der Ortschaft Reischenhart.

Simon Petrus gehörte zu den ersten Jüngern, die Jesus in seine Nachfolge berief. Nach allen Evangelien war Simon Petrus im Jüngerkreis eine Führungsfigur. Er wird auch als Sprecher der Jünger bzw. Apostel, erster Bekenner, aber auch Verleugner Jesu Christi, erster männlicher Augenzeuge des Auferstandenen und als einer der Leiter («Säulen») der Jerusalemer Urgemeinde dargestellt. Er war erster Bischof von Antiochia sowie Gründer und Haupt der Gemeinde von Rom. Dort soll er als Märtyrer durch Kreuzigung hingerichtet worden sein (65 – 67 n. Chr.)



Andrea Vanni, Mosaikbildnis von Petrus (1390)

Das meiste von Simon Petrus erfahren wir aus dem Neuen Testament (vier Evangelien und Apostelgeschichte). Simon stammte aus Galiläa und war verheiratet. Den Namen seiner Frau erfährt man nicht. Er wohnte zusammen mit ihr, ihrer Mutter und seinem Bruder Andreas in einem eigenen Haus in Kafarnaum. Nach dem Markusevangelium heilte Jesus Simons Schwiegermutter, worauf diese den Jüngern diente.

Der Apostel Simon Petrus

Sein Vater wird in den Evangelien namentlich erwähnt. Jesus spricht Simon als *barjona*, als »Sohn des Johannes« an, auf Aramäisch »Sohn des Jona«.

Simon hatte einen Bruder namens Andreas, der wohl der Jüngere war, da alle Apostellisten ihn nach ihm nennen. Sie waren Fischer am See Geneza-reth. Nach dem Johannesevangelium erkannte Andreas Jesus als Messias und führte dann seinen Bruder Simon zu ihm. Jesus verlieh diesem sofort, als er ihn sah, den (hebräischen oder aramäischen) Beinamen »Kephas«, griechisch *Petros*, Fels.

Diese Namengebung Jesu korrespondiert mit einem Ereignis, das sich einst im Gebiet von Cäsarea Philippi abspielte, wo er mit seinen Jüngern wanderte. Da fragte Jesus eines Tages seine Jünger: »Für wen halten die Menschen den Menschensohn (...), für wen haltet ihr mich?« Da antwortet Simon Petrus: »Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes.« So sprach hier also Simon Petrus stellvertretend für alle Erstberufenen. Darauf sprach Jesus zu Simon mit einer besonderen Zusage: »Ich aber sage dir: Du bist Petrus (gr. *Petros*, hebr. *Kephas*), und auf diesen Felsen (gr. *petra*) werde ich meine Kirche (gr. *ecclesia*) bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.«



Petrus und der Hahn (Miniatur aus dem Chludow-Psalter, 9. Jahrhundert)

Auch als Empfänger der Fels-Zusage war Simon Petrus, lediglich auf seine menschliche Kräfte vertrauend, nur ein schwacher und sündiger Mensch. Der Widerspruch zwischen Reden und Handeln zeigte sich bei Petrus z. B. schon in Galiläa beim Gang auf dem Wasser. Einerseits vertraute er dem Ruf Jesu in die Nachfolge («Komm her!«), andererseits schwand sein Glaube beim ersten Gegenwind, sodass nur Jesus ihn vor dem Versinken im See retten konnte.

Der Apostel Simon Petrus

Am Gründonnerstag kündigte Jesus Petrus an, er werde ihn, seinen Meister, dem er Treue versprach, noch in derselben Nacht dreimal verleugnen. Dies wies er wie alle übrigen Jünger weit von sich: *»Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich werde dich nie verleugnen.« Das Gleiche sagten auch alle anderen.*

Doch kurz darauf schlief er ein, als Jesus in Getsemani den Beistand der Jünger besonders nötig brauchte und erbat. Bei der Festnahme Jesu durch die Soldaten floh Simon Petrus vor Angst ebenso wie die übrigen Jünger. Sein Versagen gipfelt aber in der Verleugnung Jesu, während dieser sich vor dem Hohen Rat als Messias und Menschensohn bekannte und sein Todesurteil empfing. Als das Krähen eines Hahnes im Morgengrauen Petrus an Jesu Vorhersage erinnerte, habe er zu weinen begonnen. Wie die anderen Jünger – mit Ausnahme des Lieblingsjüngers Jesu, Johannes – hielt er sich auch fern vom blutigen Kreuzweg des Herrn und seinem grausamen Tod am Kreuz. Er durfte aber bald die Barmherzigkeit und die Vergebung des auferstandenen Herrn erfahren. Der vom Tod erstandene Jesus ist ihm und den übrigen zehn Aposteln erschienen.

40 Tage lang bis zu Christi Himmelfahrt dauerten und wiederholten sich die Begegnungen mit dem auferstandenen Meister.

Am Pfingsttag trat Simon Petrus, gestärkt durch die Macht des Heiligen Geistes, sehr mutig in Jerusalem auf und hielt seine erste öffentliche Predigt. Unter anderem sagte er: *»Mit Gewissheit erkenne also das ganze Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.«* Es folgten Tausende von Bekehrungen zum Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Jesus. Es entstand die Jerusalemer Christengemeinde.

Petrus war wohl anfangs ein Vertreter der Israelmission, die der universalen Völkermission vorausgehen sollte. Nach der Hinrichtung des Stephanus und Verfolgung seiner Anhänger in der Urgemeinde missionierten Petrus und andere Apostel auch außerhalb Jerusalems. Laut der Apostelgeschichte kam er dabei auch nach Samaria, um bereits neu Getauften den Heiligen Geist zu spenden. Dies unterstreicht seine Autorität über die Urgemeinde hinaus.

Der Apostel Simon Petrus

Von Petrus werden auch Spontanheilungen und Totenerweckungen analog zu den Heilungswundern Jesu berichtet, etwa in Lydda und Joppe. Dies betont die Kontinuität zwischen dem Heilwirken Jesu und dem der Urchristen, das zu ihrem Auftrag gehörte.

Petrus' Missionsauftrag endete in Rom. Als Bischof von Rom und zugleich als erster Papst beendete er dort sein Leben durch den Martertod am Kreuz.

Weil er sich für unwürdig hielt, auf die gleiche Art und Weise wie der Heiland gekreuzigt zu werden, bat er seine Peiniger, das Kreuz mit dem Kopf nach unten auszurichten.

Sein Grab befindet sich bis heute in Rom im Vatikan.

Das Neue Testament enthält zwei Gemeindebriefe, die Petrus verfasst haben soll.



Filippino Lippi, Darstellung der Kreuzigungslegende Petri (15. Jahrhundert, Ausschnitt)

St. Peter Reischenhart

Unser Ortsteil Reischenhart und seine Kirche mit der gesamten Bevölkerung können sich über den Schutz und die Fürsprache des heiligen Apostels Simon Petrus freuen.

Die Kirche St. Peter von Reischenhart wird erstmals in der Konradinischen Matrikel vom Jahre 1315 urkundlich erwähnt. Aber sicher ist, dass sie ins frühe Mittelalter zurückreicht und die älteste der vier Kirchen am »Oberen Wasen« ist. Sie war ursprünglich eine Filiale von Pang und wurde 1739 der neu errichteten Expositur Kirchdorf zugeteilt.

Der erste Bau entstand in der Spätromanik und war flach gedeckt. Im 15. Jahrhundert wurde ein spätgotischer Chor angebaut. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde die Kirche renoviert und neu eingerichtet (Hochaltar 1641, Gestühl 1649, Kanzel 1659, Neubau der Sakristei um 1670).



Kirche St. Peter Reischenhart, spätgotische Anlage, Mitte 18. Jahrhundert barockisiert.

Im Jahre 1702 errichtete man einen neuen Turm mit Zwiebelkuppel über dem Westgiebel der Kirche. Im Jahre 1745 erhielt sie nochmals einen neuen Hochaltar.

In den Jahren 1964/65 wurde die Kirche innen renoviert. Dabei hat man die Deckengemälde, die zum Teil beschädigt waren, beseitigt.



Die nächste Innenrenovierung der Kirche ist für die nähere Zukunft vorgesehen. Der Antrag wurde vom Erzbischöflichen Baureferat entgegengenommen und als Renovierungsaufgabe in den kommenden Jahren eingeplant.

Was machen die mit unseren Kirchensteuern?

Diese Frage wird sich mancher gestellt haben, wenn er die Berichterstattung über den Bau des neuen Diözesanen Zentrums auf dem Limburger Domberg verfolgt hat. Die Aufklärung der Vorgänge dort wird möglicherweise noch einige Zeit beanspruchen.

An dieser Stelle können aber nicht die Spekulationen über die Limburger Verhältnisse weitergeführt werden, vielmehr soll versucht werden darzustellen, wie in der Erzdiözese München und Freising die Verwaltung von Kirchensteuern und des Kirchenvermögens strukturiert ist, welche Gremien speziell mit Fragen der Kirchensteuern befasst sind und wie diese verwendet werden.

Nach dem Kirchenrecht (Codex Iuris Canonici von 1983 – CIC 1983 –, canones 492 f.) hat jede Diözese einen Vermögensverwaltungsrat einzusetzen, der u. a. einen Haushaltsplan über die Einnahmen und Ausgaben eines Jahres aufstellt und der nach Ablauf des Haushaltsjahres die Haushaltsrechnung billigt. Dessen Vorsitzender ist der Erzbischof, der allerdings dort selbst kein Stimmrecht hat.

Der Vermögensverwaltungsrat in der Erzdiözese München und Freising ist nun zweigeteilt in den Diözesansteuerausschuss (DiStA) und die Finanzkommission. Der DiStA ist dabei zuständig für die Aufstellung und Billigung des Haushalts der Erzdiözese und die Billigung der Jahresschlussrechnung, wobei dem Grundsatz eines ausgeglichenen Haushalts gefolgt werden muss. Die Finanzkommission ist dagegen anzuhören, wenn Rechtsgeschäfte über das Kirchenvermögen der Erzdiözese ausgeübt werden sollen. Die jeweiligen Regelungen des CIC 1983 sind für diese Gremien zusammengefasst in der »Satzung der im Bereich der Finanzverwaltung tätigen Organe der Erzdiözese München und Freising«.

Einnahmen des Haushalts der Erzdiözese

Der Haushalt der Erzdiözese speist sich zu einem überwiegenden Teil aus Einnahmen der Kirchensteuer. Das Gesamtvolumen des Haushalts im Rechnungsjahr 2013 war mit rd. 664.000.000 € geplant worden, wovon die Einnahmen aus Kirchensteuern mit rd. 474.000.000 € einen Anteil von 74 % ausmachten. Als weitere

größere Einnahmeposten waren u. a. Leistungen des bayerischen Staates für diözesaneigene Schulen, Kindertagesstätten in diözesaner Trägerschaft, Baumaßnahmen, Leistungen für Geistliche und für den Religionsunterricht (rd. 110.000.000 €) eingestellt worden. Dazu kamen geplante Einnahmen aus Pfründen, Pacht, Zins und Stiftungen sowie Schulgeld und Tageseinnahmen (rd. 40.000.000 €).



Ein Wort zu den Kirchensteuern

Die Kirchensteuer hat ihren Ursprung im Kirchenzehnten, der seit 585 erhoben wurde und durch Karl den Großen 779 im ganzen fränkischen Reich als verpflichtende Abgabe zur Finanzierung kirchlicher Aufgaben festgelegt wurde. Dieses Recht ging 1803 im Zuge

der Säkularisation den Kirchen – neben ihren Gütern – verloren. Im Gegenzug wurden allerdings die begünstigten Landesfürsten zu finanziellen Ausgleichsleistungen an die Kirchen verpflichtet. Den Kirchen blieben die Pfründe zum Unterhalt eines (Pfarr-) Stelleninhabers, die Kirchenstiftung, d. h. das Erverbsvermögen, mit dem sowohl die Unterhaltungskosten für die der Seelsorge dienenden Gebäude als auch alle Auslagen für den Gottesdienst zu bestreiten waren, sowie die Stiftungen für Arme, Kranke und Schulen. Es zeigte sich allerdings bald, dass dieses Vermögen in einer sich im Zuge der entfaltenden Industrialisierung ändernden Bevölkerungsstruktur nicht mehr ausreichte, um alle kirchlichen Ausgaben zu erfüllen, sodass die Landesfürsten mehr und mehr für den Unterhalt der Kirchen und Pfarreien aufkommen mussten. Die entstehenden Lasten wälzten die Landesfürsten nun dadurch ab, dass sie den Kirchen sukzessive das Hoheitsrecht zur Erhebung von Kirchensteuern übertrugen. Dieses Recht wurde dann in der Weimarer Verfassung von 1919 für das ganze Deutsche Reich garantiert, im Reichskonkordat von 1933 zwischen dem Deutschen

Reich und dem Vatikan bekräftigt, 1949 ins Bonner Grundgesetz aufgenommen (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 6 Weimarer Reichsverfassung) und auch in mehreren Landesverfassungen – so in der bayerischen Verfassung in Art. 143 Abs. 3 – bestätigt.

Heute wird die Kirchensteuer von allen lohn- und einkommensteuerpflichtigen Kirchenmitgliedern erhoben. Sie ist eine Zuschlagsteuer zur Lohn- und Einkommensteuer, in Bayern sind das 8% der veranlagten Lohn- bzw. Einkommensteuer. Die Kirchenlohnsteuer wird dabei von den staatlichen Steuerbehörden eingezogen, wofür die Erzdiözese 2% des Steueraufkommens an den Staat entrichtet. Die Kircheneinkommensteuer wird von den Kirchensteuerämtern der Erzdiözesen eingezogen.

Zurück zur Ausgangsfrage

Was geschieht nun mit den Kirchensteuern? Die Grundintentionen der

pastoralen Aufgaben in der Kirche haben sich seit der alten Kirche im Grundsatz nicht geändert. Die Gewichte mögen sich im Laufe der Zeit immer mal wieder verschoben haben, aber die Ziele kirchlichen Wirkens waren immer: Evangelisierung, Sorge für die Armen und Versorgung der in diesem Dienst Tätigen.



Die Ausgabenstruktur des Haushalts entspricht nun diesen Zielen. Der überwiegende Teil, in Zahlen rd. 372.000.000 € oder 56%, wird für Personal aufgewendet. Die Erzdiözese beschäftigt damit insgesamt 8891 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind 5381 in den Kindertageseinrichtungen und an diözesanen Schulen sowie als Religionslehrerinnen und Reli-

gionslehrer tätig; in pastoralem Dienst sind 1273 Priester, ständige Diakone, Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten beschäftigt und in den Pfarreien 1383 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im erzbischöflichen Ordinariat selbst sind noch weitere 854 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt.

Für Bauten (in den Kirchenstiftungen, der Erzdiözese, für Kindertagesstätten und diözesane Schulen sowie für Pfründegebäude) sind rd. 71.000.000€ vorgesehen. Zuschüsse für caritative Verbände, Organisationen und für Beratungsdienste machen etwa 36.000.000€ aus und Ausgaben für die einzelnen Kirchenstiftungen (Pfarreien) in Form von Haushaltszuschüssen, Versicherungen etc. belaufen sich auf 89.000.000€.

Verpflichtung zum Wohle der Menschen

Die Erzdiözese München und Freising, die fast deckungsgleich mit dem Regierungsbezirk Oberbayern ist, profitiert von dessen wirtschaftlicher Stärke, wie sich auch aus den vorgestellten Zahlen ergibt. Dies bringt aber gleichzeitig auch die

besondere Verpflichtung, die Mittel wieder zum Wohle der Menschen einzusetzen. So macht es der Zuzug von Familien nötig, weiter in eine familienfreundliche Infrastruktur mit Kitas und Schulen zu investieren, und der demografische Wandel erfordert die Unterstützung von seniorengerechtem Wohnen und den Ausbau von Pflegeeinrichtungen.

Der Einsatz für die Menschen, die Verkündigung des Evangeliums in der Feier des Gottesdienstes und im Dienst am Nächsten sowie das Zeugnis des Glaubens bleiben die fortdauernde Grundlage des Wirkens der Kirche in unserer Erzdiözese.

Alfred Repšys
Kirchenpfleger
Mitglied im Diözesansteuerausschuss

Quellen:

- *Codex Iuris Canonici 1983*
- *Satzung der im Bereich der Finanzverwaltung tätigen Organe der Erzdiözese München und Freising, in: Amtsblatt für das Erzbistum München und Freising, Jg. 2013, Nr. 12 vom 31. Oktober 2013*
- *Generationen verbinden, Glauben vertiefen. Bericht zum Haushalt 2013 der Erzdiözese München und Freising*

Fahrrad-Sammlung

Liebe Freunde und Unterstützer der Rumänienhilfe im Dekanat Inntal!

Dieses Jahr sammeln wir, auf Bitten der Caritas Lipova hin, wieder Fahrräder – Fahrräder in allen Größen. Hintergrund dieser Aktion ist eine neu eingeführte Strafsteuer in Rumänien über ca. 2500€ auf die Zulassung alter Fahrzeuge. Damit will der rumänische Staat europäische Umweltstandards erreichen. Die Landbevölkerung, die vor allem mit alten Dacias untereinander handelt, kann sich die Anmeldung eines alten Autos dadurch nicht mehr leisten. Die Mobilität der armen Landbewohner Rumäniens wird stark eingeschränkt, und Arbeitsplätze sind dadurch schwer erreichbar.



Die Fahrräder können bei Familie Mädler (Tel: 08035/1626) in der Kufsteiner Str. 9 jederzeit abgegeben werden. Der Transport nach Rumänien findet in der Woche nach Ostern statt.

Herzlichen Dank im Voraus allen Spenderinnen und Spendern!

Für die Rumänienhilfe im Dekanat Inntal
Andreas Mädler, Raubling

Dreikönigssingen 2014

In den ersten Januartagen waren im Pfarrverband wieder unsere Sternsinger unterwegs, um für notleidende Kinder in Malawi und weltweit zu sammeln. Auch das Schülerwohnheim in Lipova/Rumänien wird davon wieder einen Spendenanteil erhalten.

Im Pfarrverband waren heuer 32 Gruppen unterwegs, die den stolzen Betrag von insgesamt 15.998,92 € gesammelt haben. Diese Summe kann sich wahrlich sehen lassen, und wir sind sehr stolz auf unsere aktiven Kinder und Jugendlichen, die sich auf diese Weise für Gleichaltrige einsetzen, denen es schlechter geht als ihnen.

Ein sehr herzliches Vergelt's Gott der Raublinger Bevölkerung, die wieder so großzügig gespendet hat, und natürlich auch unseren fleißigen Sternsingern!



»Digitale Demenz – Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen«

Autor: Manfred Spitzer, Gehirnforscher

Digitale Medien nehmen uns geistige Arbeit ab. Was wir früher einfach mit dem Kopf gemacht haben, wird heute von Computern, Smartphones, Organizational und Navis erledigt. Das birgt immense Gefahren, so der renommierte Gehirnforscher Manfred Spitzer. Die von ihm diskutierten Forschungsergebnisse sind alarmierend: Digitale Medien machen süchtig.

Sie schaden langfristig dem Körper und vor allem dem Geist. Wenn wir unsere Hirnarbeit auslagern, lässt das Gedächtnis nach. Nervenzellen sterben ab, und nachwachsende Zellen überleben nicht, weil sie nicht gebraucht werden. Bei Kindern und Jugendlichen wird durch Bildschirmmedien die Lernfähigkeit drastisch vermindert.

Die Folgen sind Lese- und Aufmerksamkeitsstörungen, Ängste und Abstumpfung, Schlafstörungen und Depressionen, Übergewicht, Gewaltbereitschaft und sozialer Abstieg. Spitzer zeigt die besorgniserregende



Entwicklung und plädiert vor allem bei Kindern für Konsumbeschränkung, um der digitalen Demenz entgegenzuwirken.

Ein wirklich lesens- und bedenkenswertes Buch – vor allem für Eltern heranwachsender Kinder absolut zu empfehlen!

Erstkommunion

32 Kinder empfangen am Sonntag,
25. Mai, in Hl. Kreuz Raubling die
Erstkommunion:

Allombert Nina
Bauchmüller Jakob
Bockmeier Johanna
Estermann Samira
Guthmann Anna
Heidenreich Simon
Hell Severin
Hölldobler Leon
Jehl Quirin
Karsten Sonja
Keck Johanna
Kempinger Christian
Kuba Lukas
Kurt Selin



Lerch Loretta
Obermair Sophia
Reuter Christoph
Richter Jennifer
Rödig Kristina
Schauer Daniel
Scheitel Adrian
Schenkel Sebastian
Schichtl Luisa
Schürmann Julian
Schwab Angela-Sophie
Schwaiger Niklas
Seebacher Lisa
Staudacher Sandra
Szabo Daniel
Wieland Lena
Wimmer Adrian
Wurmseer Marc-Anton

Pfarrgemeinderat Raubling

Ein herzliches Vergelt's Gott den aus-
geschiedenen PGR-Mitgliedern:

Karin Forster (8 Jahre Mitglied)
Karin Gradl (12 Jahre Mitglied)
Hans-Georg Mager (8 Jahre Mitglied)
Arthur Seehuber (20 Jahre Mitglied)
Elisabeth Springer (4 Jahre Mitglied)

Neu gewählt wurden (in alphabeti-
scher Reihenfolge):

Diederich Karin, Diederich Thorsten,
Edlmann Bernhard,
Hinterstocker Gisela jun.,
Lippert Martin, Obermair Kathrin,
Obermair Michael, Rohowsky Susanne.



KAB Ortsverband Raubling

Vortrag über das Freihandelsabkommen (TTIP)

Der KAB-Ortsgruppe Raubling ist es gelungen, einen hervorragenden Referenten zu einem höchst brisanten Thema zu gewinnen:



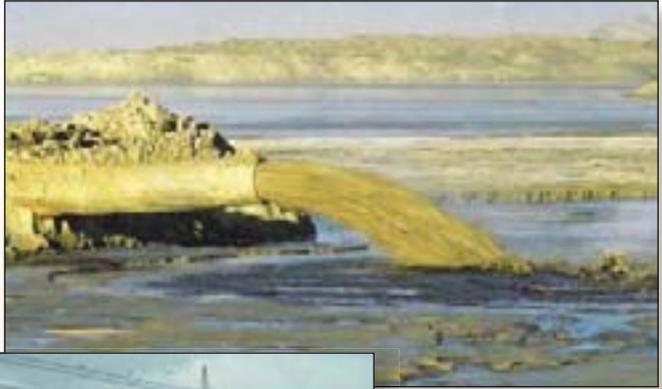
Prof. Dr. Klaus Buchner, der schon mit seiner Klage gegen den Lissabon-Vertrag einen Teilerfolg für die Demokratie in Europa erzielen konnte, sieht mit dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen Europa und den USA unsere zivilgesellschaftlichen Erfolge in Gefahr.

In allen Bereichen ist »gegenseitige Anerkennung« vorgesehen, d. h. die jeweils geringeren Standards der USA oder der EU gelten auch im anderen Land. Für die EU könnte dies Gentechnik auf dem Teller, Hormonfleisch, Chlorhühner, das Aus für Generika sowie die Aushebelung des Streikrechts und der Kollektivvertragsfreiheit bedeuten.

Wer sich bereits über den Inhalt des geplanten Freihandelsabkommens informieren konnte, sieht die enorme Gefahr, die dieser Vertrag für uns alle in sich birgt.



Wem das Freihandelsabkommen bislang nichts sagt, dem würden wir dringend ans Herz legen, sich in diesem Vortrag von höchst kompetenter Seite informieren zu lassen.



Das Freihandelsabkommen TTIP – Ein Angriff auf unsere Demokratie!

Donnerstag, 8. Mai 2014,
19:30 Uhr, im Pfarrsaal Raubling

Referent:
Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Buchner

Der Eintritt ist frei.

Wir wünschen Ihnen gesegnete und
frohe Ostertage!

Regina Wilhelm, Vorsitzende
Sebastian Obermayr sen., Vorsitzender
Pfarrer Arkadiusz Kolečki, Präses



Kath. Frauengemeinschaft Raubling

kfd

Dreitagesfahrt vom 20.06 bis 22.06.2014 in den Bayerischen Wald

Unsere diesjährige Dreitagesfahrt führt uns in den schönen Bayerischen Wald.

In der Gäubodenstadt Straubing haben wir eine klassische Stadtführung, und nach dem Mittagessen geht es weiter nach Neuschönau. Dort wartet auf uns der längste Baumwipfelpfad mit 1300 m Gesamtlänge. Wir gehen in 8 bis 25 m Höhe über dem Waldboden in unberührter Natur spazieren und erleben einzigartige Perspektiven.

Der Pfad kann sogar mit dem Rollstuhl befahren werden. Für alle, die nicht in die Höhe wollen, bietet sich ein Besuch des Tierfreigeländes mit Café an.



Am zweiten Tag gibt es eine ganztägige Rundfahrt durch den Bayerischen Wald mit dem Besuch einer Glashütte und dem Großen Arbersee bzw. dem Großen Arber als Ziel.

Am letzten Tag ist eine Kutschfahrt beim Michlbauern geplant, und nach der Fahrt kehren wir dort noch zu einer zünftigen Brotzeit mit Musik ein.

Der Preis für diese Reise beträgt im DZ 185,- € pro Person (EZ-Zuschlag 20,- €)

Anmeldung bei
Hildegard Eckstaller 080 35/25 38
und Doris Siller 080 35/999 91



NET-Bande Raubling

Dank an Frau Moosreiner und Frau Neugebauer

Leider hat sich die NET-Bande in Raubling wegen Nachwuchsmangels mittlerweile aufgelöst.

Acht Jahre lang wurden die Kinder der NET-Bande durch Frau Angelika Moosreiner liebevoll angeleitet und viele gute Ideen in sinnvolle Taten und Aktionen umgesetzt.

In den letzten vier Jahren hat Frau Martina Neugebauer dieses Engagement tatkräftig unterstützt.



PR Benno Littger dankte im Namen aller Seelsorger Frau Moosreiner und Frau Neugebauer herzlich für ihren jahrelangen Einsatz und die gute Betreuung der NET-Kinder.



Pfarrfasching

»Damals« wie heute – Spitzenstim-
mung im Pfarrheim Raubling

Junge und Junggebliebene feierten
am Freitag, 7. Februar, eine Faschings-
party nach dem Motto »Damals«:
Adams und Evas, Höhlenmenschen,
Römer und fesche Girls der 50er-
Jahre tanzten bis in den nächsten
Tag hinein. Höhepunkt war natürlich
wieder der Auftritt der Rosenheimer
Prinzengarde mit ihrem mitreißenden
Showprogramm.
Ein sehr gelungener Abend!



Ministrantenfasching

Unter dem Motto »**Reise in die Vergangenheit**« trafen sich die jüngeren Ministranten der Pfarrei Hl. Kreuz im passend dekorierten Pfarrsaal, um gemeinsam eine lustige Faschingsparty zu feiern. Mit abwechslungsreichen Spielen und coolem Sound verging der Sonntagnachmittag wie im Flug. Eine Zaubershow rundete die gelungene Veranstaltung ab – vielen Dank an die »zauberhafte« Ramona!

Spitze war auch, dass sich die (Abholer-) Eltern sofort von der guten Stimmung anstecken ließen und mit uns eine »Abschluss-Polonaise« tanzten.

Wir freuen uns schon auf unsere Faschingsparty im nächsten Jahr!

Teresa, Doris und DJ Pip



PV. RAUBLING
Ministranten
Hl. Kreuz



Erstkommunion

15 Kinder feiern am 18. Mai in St. Ursula Kirchdorf das Fest der Hl. Erstkommunion:

Ankirchner Valentin
Gimpl Carina
Hackl Leoni
Hodann Daniel
Kellerer Balbina
Klinkowski Johanna
Nitsche Samuel
Nosek Tabea
Obermayr Johannes
Pihusch Anna
Reichinger Lisa



Seidel Katharina
Sentker Martin
Sentker Paul
Vetter Emma

Pfarrgemeinderat Kirchdorf

Ein herzliches Dankeschön den unterschiedlichen PGR-Mitgliedern:

Böck Markus (8 Jahre Mitglied)
Cerweny Florian (4 Jahre Mitglied)
Dürbeck Klaus (4 Jahre Vorsitzender)
Eberhard Heidi (8 Jahre Mitglied)
Freiberger Regina (4 Jahre Mitglied)
Geidobler Wolfgang (4 Jahre Mitglied)

Gschwendtner Georg (4 Jahre Mitglied)
Kosney Ulrich (4 Jahre Mitglied)
Mangstl Martha (4 Jahre Mitglied)

Neu gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Bauer Florian, Kracher-Wollny Sandra,
Obermayr Sebastian,
Prof. Dr. Pihusch Markus,
Dr. Pihusch Verena, Schmitz Martin.



Nachruf für Pater Josef Schrott

Herr Josef Schrott, geboren am 24.03. 1934 in Kirchdorf a. Inn, wurde 1962 in die Kongregation der Redemptoristen aufgenommen und am 20. Oktober 1968 zum Priester geweiht. Die Primiz feierte er am 27. Oktober 1968 in seiner Heimatpfarrei St. Ursula Kirchdorf.

Pater Josef Schrott verbrachte seine Urlaube stets in der Heimat, und so half er jedes Jahr bei den Gottesdiensten in Kirchdorf und Reischenhart und auch in der näheren Umgebung aus. Wir erinnern uns gern an sein geselliges Wesen und musikalisches Können, mit dem er manche Veranstaltung bereicherte.

Die Einladung zur Mitfeier des Gottesdienstes zur Pfarrverbandsgründung im September 2011 in Raubling nahm Pater Josef Schrott trotz eingeschränkter Gesundheit gerne wahr. Am 7. Januar 2014 verstarb Pater Josef Schrott im Alter von 79 Jahren. An der Beerdigung in Gars a. Inn beteiligten sich rund 50 Personen aus Kirchdorf und Raubling, darunter Verwandte und Schulfreunde.



Im Gebet
denken wir an

Pater Josef Schrott
Redemptorist

Geboren am 24. März 1934
in Kirchdorf am Inn –
Aufnahme in die Kongregation der Redemptoristen
am 4. September 1962 –
zum Priester geweiht am 20. Oktober 1968 –
Pfrfikt im Internat in Gars –
Religionsunterricht und Seelsorge
von Kloster Gars aus 1973 - 1980 –
Vikar auf dem Schlossberg
bei Ellwangen 1980 - 1989 –
Seelsorgemittels im Kloster Bickenheim 1989 - 1992 –
Krankenhausseelsorger in Cham 1992 - 2005 –
Seelsorge von Kloster Cham aus bis 2009 –
seit 2009 in der Krankenstation in Gars –
im Krankenhaus Mühldorf
verstorben am 07. Januar 2014



Hab dich an Gott,
Mache es wie der Vogel,
der nicht aufhört zu singen,
auch wenn der Ast bricht.
Denn er weiß,
dass er Flügel hat.
Das Brevier

Für sein Wirken dankt ihm die Pfarrei Kirchdorf sehr herzlich. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe – und das ewige Licht leuchte ihm. Amen.



Seniorenclub Kirchdorf



Resi Voit bereitete eine Tombola mit vielen schönen Preisen vor – vielen Dank an die Raublinger Firmen für die Sachspenden! Der Erlös der Tombola kommt der Raublinger Tafel zugute.

Die sehr gut besuchte Faschingsfeier fand am 19. Februar statt. Die Bäuerinnen und Landfrauen sorgten in bewährter Weise für Bewirtung mit selbst gebackenen Kuchen, Torten, Schmalznudeln und Brotzeit. Herr Kutschera spielte auf der Ziach, und zum Höhepunkt des Nachmittags traten die Garde»mädchen« samt Funkenmariechen, Prinzenpaar und Elferrat auf. Orden wurden an Bürgermeister Olaf Kalsperger, Kaplan Pater Martin Payyappilly und Diakon Josef Jackl verliehen.

Terminvorschau:

Mi., 28.05. Fahrt zur Maiandacht nach Oberaudorf, Einkehr in Buchau

Mi., 23.07. Sommerfest

Dazwischen sind Vorträge und eine Filmvorführung über die Landesgartenschau in Rosenheim geplant. Bitte Ankündigungen im Gemeindeanzeiger beachten!

Zu den **14-tägigen Seniorennachmittagen** mittwochs ab 13:30 Uhr im Pfarrheim Kirchdorf laden wir alle Senioren herzlich ein!



Katholische Frauengemeinschaft Kirchdorf

Besuch des Christkindlmarkts in Regensburg

Am 12. Dezember fuhren wir mit dem Zug nach Regensburg. Dort stärkten wir uns erst im Fürstlichen Brauhaus, bevor wir die Stadt erkundeten.

Zuerst besuchten wir den Dom und sangen gemeinsam mit anderen Besuchern Weihnachtslieder. Anschließend

fuhren wir in einem kleinen Bummelzug durch die Stadt und ließen uns die verschiedenen Sehenswürdigkeiten zeigen. Nach einer kleinen Kaffeepause marschierten wir zum Weihnachtsmarkt der Fürstin Gloria und genossen das wunderschön beleuchtete Fürsten-



schloss mit den verschiedenen Weihnachtsbuden. Nach Glühwein und Fürstenpunsch ging es zurück zum Bahnhof.

Alle waren von dem Ausflug begeistert und traten die Heimreise müde, aber zufrieden an.



Katholische Frauengemeinschaft Kirchdorf

Faschingskranzl beim Huberwirt

Am Sonntag, 26. Januar, fand das Faschingskranzl der Frauengemeinschaft Kirchdorf beim Huberwirt statt.

mariechen. Der Showtanz der Garde und der Prinzenwalzer wurden mit Beifall bedacht. Die rockige Zugabe



Der obere Huberwirtssaal war gut besucht. Bei Kaffee, Kuchen und der musikalischen Begleitung durch Adi Kutschera kam gleich gute Stimmung auf. Der Höhepunkt war der Auftritt der Kirchdorfer Prinzengarde, mit Prinzenpaar und Elferrat.

Die Faschingsgruppe vom Wilma Kronberger zeigte einen perfekten Gardeauftritt mit ihrem Funken-

des Prinzenpaares rundete den Auftritt ab.

Eine Tombola, bei der es nur Gewinne gab, war schnell ausverkauft. Der Erlös dieses Nachmittags kommt der Raphael-Schule in Mietraching zugute. Vielen Dank allen Helfern und Mitwirkenden.



Fahrt nach Bad Tölz zum »Krippenschauen«

Am 3. Januar 2014 fuhren 49 Personen aus allen Pfarreien des Pfarrverbandes, darunter auch Pater Martin Payyappilly und Diakon Josef Jackl, mit dem Bus nach Bad Tölz.

Wir besichtigten die Jahreskrippe von Pfarrer Josef Radecker und die prächtige Barockkrippe, die ehemals den Franziskanern gehörte und nun im Krankenhaus aufgebaut ist. Herr Schmeller, der die Jahreskrippe mit Hingabe und Eifer betreut, nahm dankend unsere Spende entgegen.

Ein Besuch der schönen Stadt an der Isar sowie das Verweilen bei der Jahreskrippe mit den vielen möglichen, wechselnden Bildern ist auch während des ganzen Jahres zu empfehlen.

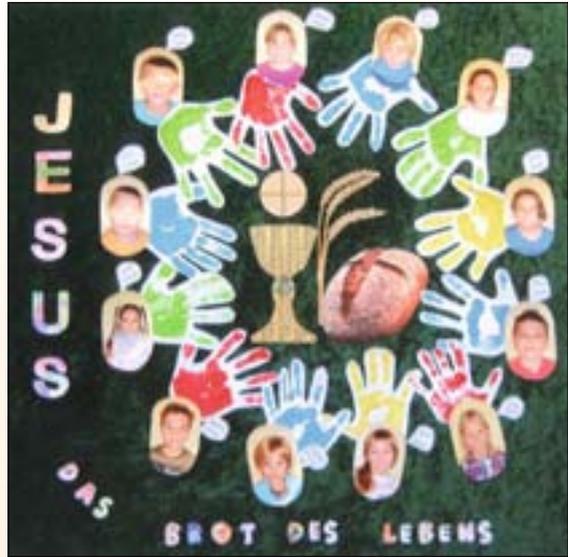
In der Stadtpfarrkirche öffnete der Mesner für uns den beeindruckenden Bühnenaltar, und wir konnten die lebensgroßen Krippenfiguren bewundern. Ein gelungener Ausflug!



Erstkommunion

Am Sonntag, 1. Juni, empfangen 11 Kinder aus Pfraundorf ihre erste Heilige Kommunion:

Adamek Valentina
Artmann Andreas
Aumüller Franziska
Bartel Silvia
Franz Valentin
Gruber Julian
Kumberger Jamila
Mayer Teresa
Nitsch Benedikt
Stangl Sandra
Werner Merlin



Pfarrgemeinderat Pfraundorf

Herzlichen Dank den ausgeschiedenen PGR-Mitgliedern:

Andreas Gentner (4 Jahre Mitglied)
Erich Pelzer (24 Jahre Mitglied)
Franz Unzeitig (8 Jahre Mitglied)

Neu gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Artmann Stefanie, Aumüller Jürgen,
Bartel Manfred, Cerweny Maria,
Daser Andrea, Dinzenhofer Veronika,
Söllner Barbara, Weindl Wolfgang.



Gottesdienst und Andachten

Am Gründonnerstag, 17. April 2014, feiern die Erstkommunikanten mit ihren Eltern und Verwandten um 19:00 Uhr gemeinsam mit der Pfarrgemeinde den **Abendmahlsgottesdienst** in unserer St. Nikolauskirche.

Maiandachten

Donnerstag, 1. Mai	in der Kirche
Dienstag, 6. Mai	beim Dobler
Dienstag, 13. Mai	beim Schneider in Grünthal
Dienstag, 20. Mai	beim Zaisserer Stadl
Donnerstag, 22. Mai	Maifahrt der Frauen
Dienstag, 27. Mai	beim Heißn in Stocka
Freitag, 30. Mai	letzte Maiandacht in der Kirche



Beginn der Maiandachten ist immer um 19:00 Uhr. Bei ungünstiger Witterung finden die Maiandachten in der Kirche statt.





Pfarrwallfahrt nach Flintsbach

Am Sonntag, 4. Mai 2014, findet unsere diesjährige Pfarrwallfahrt statt. Ziel ist die Pfarrkirche St. Martin in Flintsbach, deren Turm mit der steilen Kuppelhaube weithin sichtbar ist. Umgeben ist die Kirche von kunstvollen schmiedeeisernen Grabkreuzen, die zu einer stillen Meditation einladen.

Der Wallfahrtsgottesdienst beginnt um 10:15 Uhr (weil um 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst ist). Anschließend ist Einkehr im Gasthaus Falkenstein (Schwaiger-Wirt).

Eine kurze Maiandacht in der Pfarrkirche wird unsere Wallfahrt beschließen. Für Interessenten des alten Friedhofs mit den schönen Grabkreuzen würde Josef Wieland sen. nach der Maiandacht eine Führung halten.



Die Radwallfahrer treffen sich um 9:15 Uhr an der Pfraundorfer Kirche. Die Fahrtroute (Radweg am Inn entlang) dürfte allen bekannt sein. Vorsicht beim Überqueren der Kreisstraße zwischen Brannenburg und Nußdorf!

Am Sonntag, 4. Mai 2014, ist in Pfraundorf kein Gottesdienst.



Kath. Frauengemeinschaft Pfraundorf

kfd

Altötting:

Am 7. November fuhren wir zur Wallfahrt nach Altötting.

Rorate-Frühstück:

Im vergangenen Jahr konnten wir viele Menschen nach dem 6 Uhr-Rorate-Amt zum Frühstück ins Vereinsheim einladen.

Vorankündigung Termine:

Donnerstag, 24.04. 2014

Wanderung zur Schwarzlack (kleine Andacht mit anschließender Einkehr)

Montag, 12.05. 2014

Muttertagskaffee im Vereinsheim

Donnerstag, 22.05. 2014

Maiandacht



Bilder aus dem Seniorentreff



Stilles Gedenken an die Verstorbenen aus dem Seniorentreff

Adventsfeier



St. Nikolaus Pfraundorf

Fasching

Seniorenteam mit
leckerm Angebot

Fröhliche Gäste ...



... und FC-Bayern-
Fan Ludwig.



Erstkommunion

13 Kinder der Pfarrei St. Georg Großholzhausen empfangen die Erstkommunion am 1. Juni 2014:

Brückner Julie
Grill Julian
Heinke Sabrina
Kellerer Elisabeth
Konrad Leonard
Kracher Simone
Kronast Barbara
Maier Maria

Moosegger Michael
Reichert Tobias
Reichl Nina
Schulz Emma
Strillinger Anna-Lena



Pfarrgemeinderat Großholzhausen

Ein herzliches Vergelt's Gott den aus-
geschiedenen PGR-Mitgliedern:

Alfred Hilscher (24 Jahre Mitglied,
davon 16 Jahre Vorsitzender)
Erna Niederthanner (16 Jahre Mitglied)

Neu gewählt wurden (in alphabeti-
scher Reihenfolge):

Antretter Katharina, Eisenreich Brigitta,
Herzog Martina, Kaltwasser Thomas,
Kracher Angelika, Maier Susanne,
Repšys Alfred, Rosner Elisabeth

Heiliges Grab

In unserer Pfarrkirche wird von Grün-
donnerstag bis Karsamstag 12:00 Uhr
das Heilige Grab vor dem Altarraum
zur stillen
Betrach-
tung
und zum
Verweilen
im Gebet
aufge-
stellt.
Diese Tra-
dition ist
seit 1830
überlie-
fert.



Seniorenausflug

Unsere Ausflugsfahrt am Mittwoch, dem 21. Mai 2014, führt uns direkt nach München. Bei einer Stadtrundfahrt mit dem Bus werden wir alles Wissens- und Sehenswerte über unsere Landeshauptstadt kennenlernen. Vom Ursprung der Stadt München wird erzählt:

Als Kaiser Karl der Große in uralten Zeiten den bayerischen Herzog Tetzl vom Thron stieß und in das Kloster verwies, weil er sich nicht unter fränkische Herrschaft beugen wollte, worin man ihm unmöglich unrecht geben kann, so kamen Herzoge aus anderen Landen an das Regiment, und der Letzte derselben war Herzog Heinrich der Löwe, welcher Sachsen und Bayern zugleich innehatte.

Als nun Heinrich der Löwe seiner Sache insoweit sicher und gewiss war, zogen immer mehr Menschen an den Ort mit der Brücke, und statt etlicher Hütten, welche in der Gegend der heutigen oberen Kaufingergasse standen, wuchs eine ganze Ortschaft heran. Dieser verlieh er

einen eigenen Gerichtsstand und später eine Pfarrei, und mit dem allen wurde München zu einer rechten Stadt. (...) So war es mit dem Ursprung Münchens, das da schon in Mitte des zwölften Jahrhunderts entstand. (aus: F. Trautmann: »Die Alt-Münchner Wahr- und Denkzeichen«, S. 1)

Nach dem Abschluss der Besichtigung werden wir uns mit einer guten Brot-



zeit stärken. Die genauen Abfahrtszeiten und Haltestellen des Busses werden rechtzeitig im Gemeindeanzeiger bekannt gegeben.

Anmeldung bei
Gitta Bauer,
Tel.: 080 35 / 98 47 07, oder
Alfred Hilscher,
Tel.: 080 35 / 44 97.



KAB Ortsverband Großholzhausen

**Betriebsbesichtigung der Firma Aircraft Philipp
und der Pfarrkirche St. Nikolaus in Übersee**



Am Donnerstag, 10. April 2014, findet der diesjährige Kulturausflug des KAB-Ortsverbandes Großholzhausen statt. Der erste Anlaufpunkt ist das Unternehmen Aircraft Philipp Übersee GmbH & Co. KG. Dort erwartet uns eine höchst interessante Führung und Besichtigung dieses Betriebes für Fertigung von Teilen für die Luft- und Raumfahrttechnik.

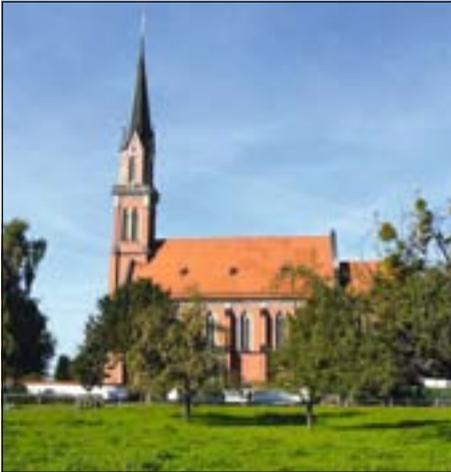
Aircraft Philipp wurde im Jahr 2001 gegründet und beschäftigt am Standort in Übersee ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Produktpalette

und Leistungen umfassen die Bearbeitung (Fräsen, Drehen, Drehfräsen, Erodieren) von Flugstrukturen aus Aluminium und Titan sowie Triebwerksstrukturen aus Nickelbasislegierungen und anderen Werkstoffen.

Im Anschluss geht die Fahrt zur weit- hin sichtbaren Kirche von Übersee. Die Pfarrkirche St. Nikolaus wurde in ihrer heutigen Art 1902–04 im neo-gotischen Stil erbaut. Sie stellt eine sehenswerte architektonische und künstlerische Leistung dar. Architekt Elsner (München) schuf die Pläne für



das 50 Meter lange Gotteshaus, das nur durch die beispielhafte Opferfreudigkeit der Bevölkerung zustande kam. Beachtenswert ist die Ausmalung der Kirche. Die symbolischen Darstellungen haben heimatlichen Einschlag. Auch die Altäre wurden im



neugotischen Stil geschaffen. Große Beachtung finden die Kreuzwegdarstellungen. An der Stelle der Pfarrkirche stand ehemals ein Gotteshaus aus der mittelalterlichen Zeit, das 1722 barockisiert wurde.

Den Abschluss findet dieser Nachmittag bei einer gemütlichen Runde mit einer guten Brotzeit. Die Abfahrtszei-

ten und Haltestellen des Reisebusses werden rechtzeitig im Gemeindeanzeiger bekannt gegeben.

Alle Mitglieder der KAB und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Anmeldung auch für Nichtmitglieder bei Alfred Hilscher,
Tel.: 080 35 / 44 97

12. Großholzhausener Floh- und Trödelmarkt

Samstag, 10. Mai 2014, am Parkplatz Sportplatzgelände des ASV.

Standaufbau ab 06:00 Uhr,
Beginn 07:00 Uhr,
Ende 13:00 Uhr.

Keine Reservierungen. Preiswerte Speisen und Getränke gibt's im Sportheim nebenan.



Kinderfasching

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir ein Faschingstreiben für unsere Jüngsten. Der Saal vom Pfarrstadl war fast zu klein, um die vielen maskierten Kinder und deren Eltern aufzunehmen. Dank Christiane Helmel bevölkerten ständig spielende, tanzende und singende Kinder die Tanzfläche. Die mit Kaffee, Kuchen und kleinen Brotzeiten versorgten Begleitpersonen wurden von den Damen des Pfarrgemeinderates verwöhnt und konnten entspannt dem lustigen Treiben zusehen. Für die Vergabe der Getränke sorgten drei junge Herren: Andreas, Michi und Klaus. Gitta Eisenreich hatte alle Hände voll zu tun, um kleine und große Faschingsfreunde fantasievoll zu schminken.

Der Auftritt der Kindergarde des Faschingsvereins Mangfalltal e.V. war das i-Tüpfelchen unserer Veranstaltung. Die Tollitäten bedankten sich bei Anneliese Koller und Erna Niederthanner mit Orden für die stressige Arbeit vor und hinter den Kulissen.



Jugendfasching in Großholzhausen

Am Faschingssonntag waren alle 11- bis 15-Jährigen zu einer Party, die von den etwas älteren Jugendlichen gestaltet wurde, in den Pfarrstadl eingeladen.

Diskjockey Alex Schober sorgte mit fetziger Musik für Stimmung, und die »Barkätzchen« Vroni, Sophia und Helena mixten tolle Cocktails für die Gäste. Brotzeiten gab es von den Damen des Pfarrgemeinderats.



Erstkommunion

Aus Nicklheim gehen am Donnerstag,
29. Mai (Fest Christi Himmelfahrt),
8 Kinder zur Erstkommunion:

Aschauer Stefan
Frick Michael
Meyer Jarah
Omahic Marina
Rudolf Luca
Schaer Fabian
Schuhbeck Tobias
Waschke Lara



Pfarrgemeinderatswahl 2014

Ein herzliches Dankeschön den aus-
geschiedenen PGR-Mitgliedern:

Evi Lechner (4 Jahre Mitgliedschaft)
Susanne Patsch (4 Jahre Mitglied-
schaft)
Alfred Reitfellner (4 Jahre Mitglied-
schaft)
Anita Schmid (8 Jahre Mitgliedschaft)

Neu gewählt wurden (in alphabeti-
scher Reihenfolge):

Land Elisabeth, Möginger Petra,
Patsch Manuela, Rauschmayer Brigitta,
Schmidt Petra, Wildemann Elisabeth



Kirchenmusik Nicklheim – unsere Events 2014

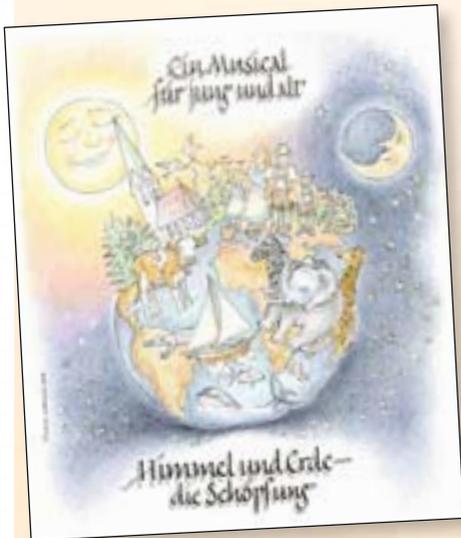
Unser Musical wurde bereits angekündigt:

Am Samstag, 5. April, um 16:00 Uhr, geht es in dem Musical »Himmel und Erde« um Gottes Schöpfung. Wie bereits im letzten Jahr werden neben den Chören und Instrumentalisten aus dem Pfarrverband auch Diakon Josef Jackl, Pastoralreferent Benno Littger sowie Pater Martin Payyappilly als Akteure daran teilnehmen. Das Musical wird wieder in der Pfarrkirche Kirchdorf aufgeführt werden, und im Anschluss gibt es auch wieder einen Kuchenverkauf.

Voraussichtlich am **Samstag, 24. Mai, gestalten wir den Gottesdienst um 17:30 Uhr mit polnischen (Marien-) Liedern.** Im Rahmen unseres Dorfadventes 2013 haben wir bereits einige internationale Lieder gesungen, konnten jedoch aus Zeitgründen kein polnisches mehr einstudieren. Für Pater Martin hatten wir im Juli 2013 einen indischen Gottesdienst mit entsprechenden Liedern, und so wollten wir dieses Jahr für unseren Pfarrer Kolecki auch einmal polnische Lieder singen. Derzeit sind wir in der Vorbereitungsphase, die Sprache braucht etwas Zeit, bis es sich richtig anhört ...

Beim **Familiengottesdienst am 13. Juli um 10:00 Uhr** gibt es ebenfalls etwas ganz Neues – unter dem Motto **»Rock me, Jesus!«** wird es noch einmal ein Stück moderner in unserer Kirche. Im Anschluss an diesen Gottesdienst ist dann Pfarrfest in Nicklheim.

Weitere Infos finden Sie im Internet: www.kirchenmusik-nicklheim.de



Palmbuschenbinden

Alle Kinder treffen sich am Samstag, 12. April 2014, um 10 Uhr zum Palmbuschenbinden im Pfarrheim. Der Pfarrgemeinderat steht dabei hilfreich zur Seite. Wer Palmzweige bzw. Grünzeug zur Verfügung stellen kann, möge dies bitte mitbringen. Am Abend um 17:30 Uhr werden die Palmzweige dann beim Vorabendgottesdienst gesegnet. Wir freuen uns auf viele Kinder und laden vor allem die Erstkommunionikanten herzlich ein.



Nacht der Lichte

Am Vorabend von Lichtmess fand unsere erste »Nacht der Lichte« statt. Nach dem Familiengottesdienst zum Thema »Licht« gab es eine Stärkung im Pfarrheim, das schön zum Thema passend dekoriert war. Nach einer kleinen Brotzeit begann dort bereits die »Nacht der Lichte«, und mit einer Lichteprozession ging es zurück zur Kirche, die von fleißigen Helfern in der Zwischenzeit für das Taizé-Gebet hergerichtet worden war. Dort feierten wir dann eine wunderschöne, stimmungsvolle »Nacht der Lichte«.

Kath. Frauengemeinschaft Nicklheim

kfd



Weihnachtsbasar

Beim Basar am 30. 11. 2013 waren Verkauf und Küche erstmals ab 14:00 Uhr geöffnet. Neben Kränzen und Gestecken wurden wieder Handarbeiten, Eingemachtes, Plätzchen und Gebasteltes angeboten.

Die vielen Besucher verweilten gerne länger bei Kaffee und Kuchen oder Würstln in geselliger Runde, die musikalisch von L. Land und A. Blüml umrahmt wurde. Die Gewinner der Verlosung waren M. Mica, M. Sangl und E. Löffler.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die gekommen sind, geholfen haben und zum Gelingen des Basars beigetragen haben.

Der Erlös wird für gemeinnützige und karitative Zwecke verwendet und zu gegebener Zeit bekannt gegeben.



Gottesdienste

	12.04.14	VA vom Palmsonntag	Raubling	Kirchdorf	Pfraundorf	Großholzhausen	Nicklheim	Reischenhart
Palmsonntag	13.04.14	Palmweih, Festgottesdienst	10:00	10:00	8:45	8:45	17:30	8:30
Gründonnerstag	17.04.14	Messe v. Letzten Abendmahl Anbetung	19:00	19:00	19:00	19:00	17:30	
			20:00 - 22:00	20:00 - 21:30	20:00 - 21:30	20:00 - 21:30	18:30 - 21:00	
Karfreitag	18.04.14	Ölbergandacht Andacht (7 Worte Jesu am Kreuz)	21:30	20:30	21:00	21:00	20:30	
			10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	
		Kinderkreuzweg	11:00	11:00	11:00	11:00	11:00	
		Karfreitagsliturgie	15:00	15:00	15:00	15:00	15:00	
Karsamstag	19.04.14	Anbetung o. Gebet vorm Hl. Grab Laudes (Marenkapelle)	16:00 - 21:00 8:00	16:00 - 20:00		16:00 - 20:00		
		Anbetung o. Gebet vorm Hl. Grab Feier der Osternacht (Vorbend)	8:00 - 16:00	8:00 - 12:00		8:30 - 12:00		
Ostersonntag	20.04.14	Feier der Osternacht	5:00	21:00	5:00	21:00	21:00	
			10:00	10:00	8:45	8:45	8:45	8:45
Ostermontag	21.04.14	Festgottesdienst Gottesdienst	10:00	10:00	8:45	8:45	8:45	8:45
		Ennmausgang nach Lippertskirchen	10:00	10:00	8:45	8:45	8:45	8:45

Speisensegnung findet statt in allen Osternacht- und Ostersonntags-Gottesdiensten

1300 Uhr Tiefpunkt Kirche Kleinholzhausen und Ausmarsch, um ca 1500 Uhr Eucharistiefeier in der Wallfahrtskirche Lippertskirchen

Buße und Versöhnung

An den Werktagen der Fastenzeit ist Beichtgelegenheit nach jedem Abend- und Bußgottesdienst sowie nach dem Gründonnerstags- und Karfreitagsgottesdienst. Sie kann auch für einen anderen Zeitpunkt mündlich oder telefonisch vereinbart werden.

Dienstag	01.04.14	Beichtgelegenheit		17:30		17:00	16:30	
Mittwoch	02.04.14	Beichtgelegenheit	18:00					
Dienstag	08.04.14	Osterlicher Bußgottesdienst	19:00					
		Beichtgelegenheit	19:30	17:30		17:00	16:30	
Mittwoch	09.04.14	Österlicher Bußgottesdienst			19:00			
		Beichtgelegenheit	18:00		19:30			
Donnerstag	10.04.14	Österlicher Bußgottesdienst				19:00		
		Beichtgelegenheit				19:30		
Dienstag	15.04.14	Beichtgelegenheit	18:00	17:30			16:30	
Mittwoch	16.04.14	Beichtgelegenheit				17:00		
Gründonnerstag	17.04.14	Beichtgelegenheit	18:15 - 18:45		9:00 - 9:45	8:30 - 9:00	16:45 - 17:15	
Karfreitag	18.04.14	Beichtgelegenheit	8:30 - 9:00	9:15 - 9:45	9:00 - 9:45	8:30 - 9:00	9:00 - 9:45	
Karsamstag	19.04.14	Beichtgelegenheit	10:15 - 10:45	9:30 - 10:00	19:00 - 20:00	10:15 - 10:45	9:30 - 10:00	